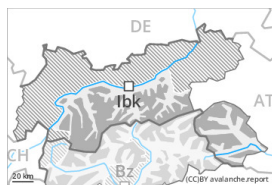




Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 12.12.2022



Altschnee



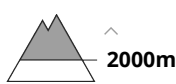
Snowpack stability: **very poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**



Tribschnee



Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**

Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee erfordern eine defensive Routenwahl. Vorsicht vor frischem Tribschnee.

Einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen.

Fernauslösungen und spontane Lawinen sind vereinzelt möglich, besonders in den schneereichen Gebieten sowie in den Gebieten mit viel Wind.

Die Lawinen sind meist klein. An Tribschneehängen sind mittlere Lawinen möglich.

Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m. Vorsicht in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen aller Expositionen. In den Föhngebieten des Südens sind die Gefahrenstellen häufiger, auch unterhalb der Waldgrenze.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie frische Lawinen sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Die Gefahrenstellen sind gegenwärtig auch unmittelbar neben den Pisten ausgeprägt vorhanden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Altschneedecke ist verbreitet instabil. Stabilitätstests und Beobachtungen im Gelände bestätigen den ungünstigen Schneedeckenaufbau.

Es fielen gebietsweise 5 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Am Sonntag fallen vor allem im Nordosten 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Neuschnee liegt teilweise auf Oberflächenreif. Mit mäßigem bis starkem Nordwind entstehen leicht auslösbare Tribschneeanisammlungen.

Es liegt wenig Schnee.

Tendenz

Tribschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 12.12.2022



Altschnee



Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **small**

Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht und Zurückhaltung.

Einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen.

Die Lawinen sind meist klein.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2000 m.

Vorsicht in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen aller Expositionen.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Schon eine kleine Lawine kann Wintersportler mitreißen und zum Absturz bringen. Frischen

Tribschnee beachten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

Die Altschneedecke ist stellenweise instabil.

Es fielen 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Am Sonntag fallen verbreitet 5 bis 10 cm Schnee. Der Neuschnee wird teilweise auf Oberflächenreif abgelagert.

Es liegt wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.